

KOSTPROBE | 26.07.2020

## SIMONE DE BONEFONT - MISSA PRO MORTUIS

24.07.2020 von Detlef Krenge

🔗 0

Von Wasser- wie von Menschenmassen bedroht: Venedig bewegt sich immer knapp an der Grenze zum Untergang. Das gehört schon fast zum Mythos der Stadt. Dazu passt gut ein Bild von Hieronymus Bosch, das im Dogenpalast hängt. "Der Aufstieg in das himmlische Paradies" gehört zu den "Visionen des Jenseits" – und ziert das Cover einer neuen CD von Paul van Nevel und dem Huelgas Ensemble mit einer wiederentdeckten Totenmesse aus dem 16. Jahrhundert.



Bildquelle: © Cypres

Unbekannte Werke und Komponisten - eine gute Zugmaschine für CD-Veröffentlichungen. Nicht immer kann der Inhalt leisten, was die Verpackung verspricht. Zum Aufstöbern vergessener Meisterwerke gehört der untrügliche Blick für Qualität. Eine Spezialität von

umfasst ganze drei französische Chansons neben diesem Requiem. Das aber hat es in sich.

#### AUF AUGENHÖHE MIT DEN BESTEN SEINER ZEIT

Simone de Bonefont war Geistlicher und Sänger an der Kathedrale von Clermont-Ferrand. Mehr wissen wir nicht. Dieser Dürftigkeit steht eine reichhaltige Musik gegenüber, die Bonefont war auf Augenhöhe mit den Besten seiner Zeit. In der Oberstimme liegt durchgängig der Cantus firmus, mit längeren Notenwerten und geringem Tonumfang. Vermutlich wurde dieser Part ursprünglich von den Chorknaben gesungen. Gleichsam ein Dach, unter dem sich die vier weiteren Stimmen kunstvoll kontrapunktisch umranken. Das ergibt ein einzigartiges Klangbild, in das sich immer wieder unvermutet Dissonanzen einschleichen.

#### WELTSTAR DER ALTEN MUSIK

Paul van Nevel mit seinem Huelgas Ensemble ist ein Weltstar der Alten Musik. Er weiß genau, was er tut und warum. Das gleiche Qualitätsversprechen, das ihn zu de Boneforts Requiem geführt hat, löst er auch aufführungspraktisch ein. Paul van Nevel lässt seine Sängerinnen und Sänger recht leise zu Werk gehen, nie wird ein Mezzoforte überschritten. Denn im 16. Jahrhundert es gab viel weniger und andere Umgebungsgeräusche als heute. Ohne Druck in der Stimme wird ein weiches Fließen bei exzellenter Durchhörbarkeit möglich. Die sorgfältige Intonation der handverlesenen Sängerinnen und Sänger tut ein Übriges: Der Ensembleklang ist nahezu perfekt.

#### MITSCHNITT EINES LIVEKONZERTS

Die Aufnahme ist der Mitschnitt eines Livekonzerts. Das gibt in diesem Fall ein dickes Plus in Sachen Lebendigkeit. Thematisch verwandt sind vier weitere Stücke auf der CD. Es sind Vertonungen des "Media vita in morte sumus", "Mitten im Leben sind wir im Tod" - (und) weit mehr als bloß Anhängsel. Mit Orlando di Lasso wird der Weg in die Zukunft der Renaissancepolyphonie gezeigt, Nicolas Gombert entpuppt sich als eventuelles Vorbild. Auch wenn "Weltersteinspielung" inzwischen recht abgedroschen klingt: das Requiem von Simone de Bonefort mit dem Huelgas Ensemble ist ein echtes Juwel.

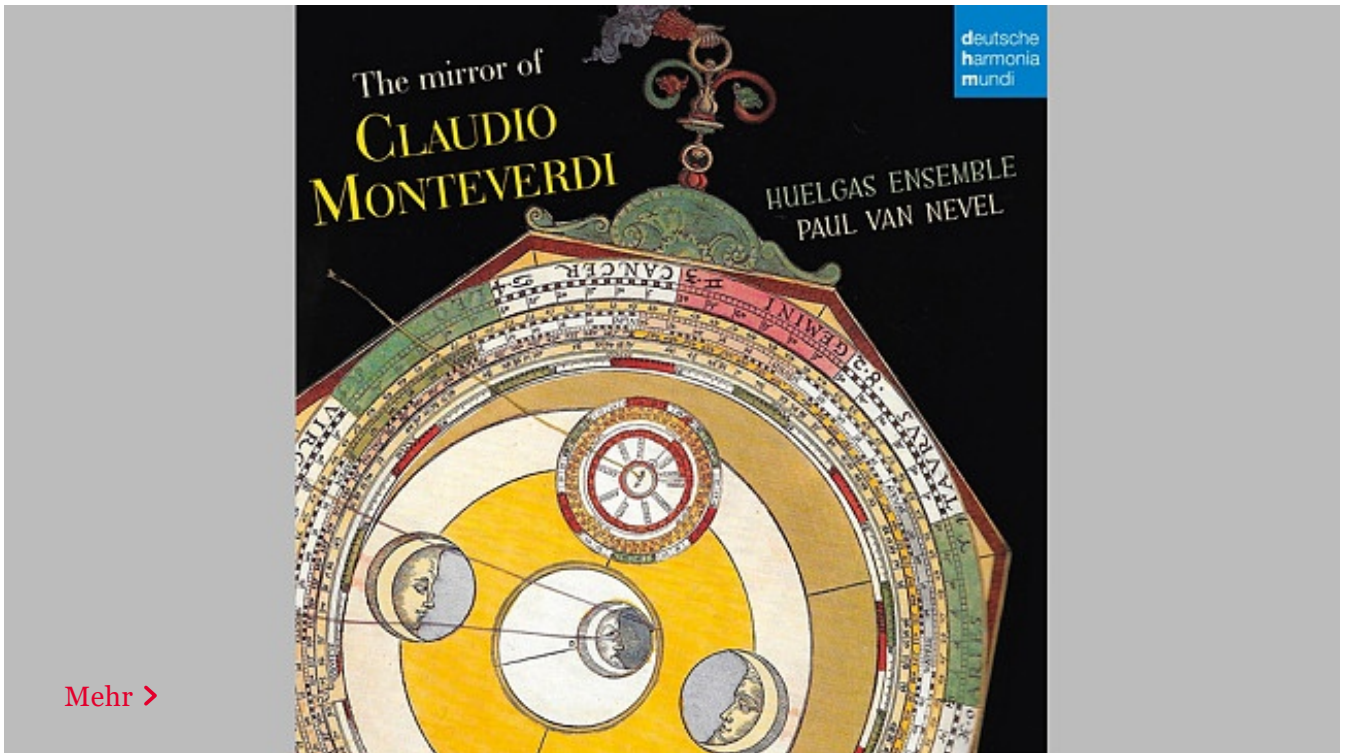
Leitung: Paul van Nevel

Label: Cypres

Sendungsthema aus *"Tafel-Confect"* vom 26. Juli 2020, 12.05 Uhr auf BR-KLASSIK

ARTIKEL TEILEN

Bei Klick auf die Symbole zum Teilen des Inhalts in Sozialen Netzwerken verlassen Sie das Angebot des BR. Für die weitere Verarbeitung Ihrer Daten ist ab diesem Zeitpunkt der jeweilige Drittanbieter verantwortlich.



2 🔊 0 🗨

CD - HUELGAS ENSEMBLE  
"The Mirror of Claudio Monteverdi"

